

BERATUNG AKTUELL

DIE SCHNELLE INFORMATION AUS DER APOTHEKE



Stempel der Apotheke

CORONA-IMPf- UND GENESENEN-ZERTIFIKATE – AUS DER APOTHEKE VOR ORT: FÄLSCHUNGEN SIND STRAFBAR

Die Corona-Pandemie hat Deutschland auch in diesem Winter fest im Griff. Die Erhöhung der Impfquote ist wichtiger denn je. Experten rufen wiederholt zum Impfen auf. Immer mehr Menschen bundesweit und in Nordrhein-Westfalen kommen dem Aufruf nach. Wer seinen Impfstatus digitalisieren lassen möchte, findet in der Apotheke vor Ort eine bewährte Anlaufstelle, die auch hier mit persönlicher Beratung zur Seite steht.

Digitales Impfbzertifikat aus der Apotheke

Seit Mitte des Jahres stellen Apotheken Impfbzertifikate aus – unkompliziert, schnell und kostenfrei. Über 55 Millionen COVID-19-Zertifikate haben die öffentlichen Apotheken in Deutschland für Bürgerinnen und Bürger bereits digitalisiert. Die Zertifikate werden für Erst-, Zweit- und Booster-Impfung gleichermaßen ausgestellt. Alles, was man braucht:

- Gelber Impfbpass oder separate Impfbzcheinigung
- Personalausweis oder Reisepass

Das geschulte Apothekenpersonal prüft alle Angaben der Impfbzcheinigung und gleicht diese mit den Ausweisdokumenten ab. Besteht ein begründeter Verdacht, dass eine Fälschung vorliegt, dürfen die Mitarbeiter kein Zertifikat ausstellen (siehe Kasten). Eltern von minderjährigen Kindern lassen sich das Zertifikat einfach mit den entsprechenden Dokumenten ausstellen. Das Kind muss nicht anwesend sein.

Zertifikat für Genesene

Auch wer eine Corona-Infektion bereits überstanden hat, kann sich ein entsprechendes Genesenen-Zertifikat in der Apotheke ausstellen lassen. Genesene müssen hierfür lediglich ihren Personalausweis oder Reisepass und die Bzcheinigung über einen positiven PCR-Test vorlegen. Das Testergebnis darf maximal 180 Tage alt sein und muss mindestens 28 Tage zurückliegen.

Digital, in Papierform oder im Scheckkartenformat

Nach Überprüfung der Dokumente erstellt das Apothekenteam einen sogenannten QR-Code. Diesen bekommt der Kunde ausgedruckt als Impfbzertifikat ausgehändigt. Wer lieber digital auf das Zertifikat zugreift, braucht nur eine dafür geeignete App auf seinem Smartphone installieren (CovPass App oder Corona-Warn-App). Diese einfach öffnen, das Scanner-Modul auswählen und den QR-Code einscannen. Alle nötigen Daten sind so im Handumdrehen auf dem eigenen Smartphone gespeichert. Es besteht auch die Möglichkeit, alle Zertifikate einer Familie zu hinterlegen.

Wer weder den gelben Impfbpass noch das digitale Zertifikat als Nachweis nutzen möchte, dem bieten viele Apotheken eine weitere Möglichkeit: Sie stellen eine sogenannte »Immunkarte« – ein EU-Covid-19-Impfbzertifikat in Scheckkartenform aus.

Impfbpassfälschern droht Haftstrafe

Apothekenteams tragen bei der Prüfung der Impfbzweise eine große Verantwortung. Dabei nimmt die Bearbeitung von Verdachtsfällen in den Apotheken sehr viel Zeit in Anspruch. Im Einzelfall melden Apotheken entsprechende Verdachtsfälle den Behörden. Wer einen gefälschten Impfbpass verwendet, muss mit einer Geldstrafe oder sogar Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr rechnen. Impfbpassfälschern drohen bis zu fünf Jahre Haft. Auch die missbräuchliche Verwendung fremder Gesundheitszeugnisse ist strafbar.